Bierstadter Zeitung

him täglich mit Ausnahme ber Sonn-Guertage und toftet wonatlich hiftung. Durch die Poft bezogen vier-Mart 1 .- und Beftellgelb.

Amts-Blatt Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend die Ortichaften : Anringen, Bredenheim, Delfenheim,

Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpa l:1 Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamen und Ungeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen in der Boftgeitungs.Bifte unter Dr. 1110a.

gernruf 2027.

Diebenbergen, Erbenheim, Defilod, Igfiadt, Rloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Raured, Rorbeuftabt, Rambach, Connenberg, Baffan, Bilbfachfen.) Rebattion und Gefchaftsftelle Bierftabt, Gde Morig. und Roberftrage

Fernruf 2027.

214

Freitag, den 11. September 1914.

Redattion, Drud und Berlag Beinrich Soulge in Bierftadt.

Jahrgang.

Der Weltkrieg. ^{latägige} Schlacht bei Paris.

Großes Hauptquartier, 10. September. Die östlich Paris in der Berfolgung an und Die Marne vorgebrungenen Beeresteile find Paris zwischen Mons und Montmiraille überlegenen frangösischen Kräften angegrif. Dorben. Sie haben in schweren zweitägigen deritte gemacht. Als der Anmarsch neuer ger Kolonnen gemelbet wurde, ift diefer durückgenommen worben. Der Feind an feiner Stelle. Alls Erfolg diefer fe find bisher 50 Geschütze und einige Gefangene gemelbet. Die westlich folgenden Heeresteile befinden sich in breitenden Kämpfen. In Lothringen und Bogesen ist die Lage unverändert. Auf Ottlichen Kriegsschauplag hat der Kampf ber begonnen.

Der Beneralquartiermeifter v. Stein. Gestern bereits durch Extrablatt veröffentlicht.)

Beitere Erfolge.

Großes Hauptquartier, 10. September. er deutsche Kronpring hat heute mit seiner bie befestigte feindliche Stellung fübmest= Berdun genommen. Teile ber Armee griffüdlich Berdun liegenden Sperrforts an. Gorts werben seit gestern burch schwere derie beschoffen.

General von Hindenburg hat mit dem Oftben linken Flügel ber noch in Oftpreußen dichen russischen Armee geschlagen und sich den Zugang in den Rücken der Feinde bei Der Feind hat den Kampf aufgegeben besindet sich im vollen Rückzuge. Das Ofts betfolgt ihn in nordöstlicher Richtung gegen

Beneralquartiermeifter von Stein.

Rriegspreffequartier, 10. Geptember. Die österreichische Offensive im Raum von neht erfolgreich vor. Der Ober-Rom-Therzog Friedrich, der Generalftabs: Conrad von Högendorf und der Erzherzog batten sich vom Hauptquartier auf das Hield begeben, um persönlich die Enttelung der Greignisse zu verfolgen.

Deutschland broht.

Brof & Sauptquartier, 8. September. (28. T. B.) bei wieder finden unfere Truppen auf ber gangen bei ben gefangenen Frangofen und Engländern ben gefangenen Franzosen und Comie ber beeresverwaltung geliefert finb. Diefe be-Stobe Berletung ber Genfer Konvention burch Stobe Berletung ber Genser Konventeilt werben. Borochen Frantreichs und Englands wird Deutschhillefilich zwingen, Die barbarifche Ariegführung Beguer mit gleichen Mitteln zu erwibern.

Deutsche Truppen in Radom.

in1

Deutsche Truppen in Big." berichtet: instalau wird der "Boss. Zig." berichtet: tustilichen Truppen haben am 26. August Nadom in der Morgen bes 27. August kehrten aber die der Stärke von 2000 Mann zurück. Als sich wie Machricht verbreitete, daß beutsche Truppen in, enistand unter den Aussen eine fürchterliche In entstand unter den Russen eine stiefen sie die Riefe Anfanterie bielt lechs Werst binter Radom.

MIS fich nun ruffifche Ravallerie-Batrouillen zeigten, glaubten fie, es fei ber Feind, und begrüßten ihre eigene Ravallerte mit einem Sagel von Geschoffen. Es aab viele Tote und Bermundete. Reun Pferbe febrien reiterlos in die Stadt gurud. Am 28. und 29. August besetzten die Deutschen Radom. Der beutsche Kommandant ließ sofort 18 politifche Saftlinge frei, barunter zwei Frauen.

Die öfterreichifden Motorbatterien.

Der Rriegstorrefpondent des Brager Tagblattes melbet, bom Ariegspreffequartier amtlich genebmigt, folgendes: Die zuerst bei der Belagerung von Kamur mit so großem Ruten verwendeten österreichischen Mörser, Kaliber 30,5 Zentimeter, wurden erst fürzlich in die schweren Belagerungsparks eingestellt, waren also gerade zu rechtzeitigen guten Diensten bereit. Die Stodasabrit bat insofern mit biefer Konftruftion ein Meisterftud ge-liefert, als biefe Morfer burch finnreiche Berlegung felbft für ben Automobiltransport auf ichwierigen Stragen trop ibres enormen Gefamtgewichts geeignet finb. Die Bieberjufammenfegung und ber Ginbau berfelben in Die Bettung benötigen nur gang furge Beit, fo baß ibre Morfer ohne Beitverluft nach Erfüllung ibrer Aufgabe au neuen Bweden berangezogen werben tonnen. 3ch babe im Borjahre selbst ben abschließenden Schießversuchen mit diesen Mörsern beigewohnt, die nicht nur die Feldbrauchbarkeit der ganzen außerst simreichen mechanischen Ginrichtung, sondern auch die mathematische Schufpräzision dieser Ungetüme einwandstei bewiesen. Die Schufdetonation ist ein ungeheuer bumpfer, erichütternder Schlag, ber aber teine Gefahr fur bas Gebor ber Bebienungsmannicaft bedeutet. Die Geschößsugbahn läßt sich bei aunftigen Lichiverhältnissen mit dem Binofel ganz aut versolgen. Das höchste Maß von Trefssicherheit tritt auf einer Schußbistanz ein, die für bisberige Begriffe weit ibre gewohnten Zahlen reicht. Die zerstörende Wirkung der Bomben im Ziele und bessen Umfreis ift nunmehr, und zwar zulett bei Maubenge, praftisch erwiesen. Weitere Einzelheiten sind im Augenblic naturgemäß nicht mitteilbar.

Bur Bebung ber Rartoffelverwertung.

Der Landwirtschaftsminifter warnt in einem "Aufruf zur Kartosselbertwertung" die Landwirtschaft vor einer unwirtschaftlichen Abstohung von Aucht- und nicht schlachtreisem Autvied. Den wirksamsten Rückbalt für die Biehversitterung, so heißt es da, bildet die beginnende Kartosselrine. Rechtzeitiger Boginn der Ernte sichert ante Einbringung, forgfältige Bergung und Schut ber Anollen bor Berluften burch Erfrieren und Raulnis. Das Berfüttern geschehe nach einem forgfältig überlegten Blan und Boranichlag unter genauer Berechnung ber Rationen, unter Bermeibung jebes unnötigen Berbrauchs, unter richtiger Berteilung auf bie Binter- und Frühjahrs-monate. Gin foldes planmäßiges Borgeben erforbert bor allem, bag ein möglichft großer Teil ber Kartoffelernte burch Ginfauern und Trodnen in einen Dauerzuffanb übergeführt wird, ber Substangverlufte burch Beratmung und Berfaulen binbert und eine Berwendborfeit bis in bie nächsten Commermonate binein geftattet. Daber laffe fich jeber fartoffelbauende Landwirt namentlich bie Rar-toffeltrodunng angelegen fein. Um bies au erleichtern, ift bon ben guftandigen Reichs- und breußischen Stellen alsbalb nach bem Kriegsausbruch eine Bewegung jum beschleunigten Ausbau ber Rartoffeltrodnerei eingeleitet worben. An die Spite biefer Bewegung bat fich bie Spirituszentrale, Berlin B. 9, Schellingftr. 14-15. geftellt. Sie wird hierin bom preußischen Staat burch Gemabrung bon Darleben zu vorteilhaften Bedingungen an einzelne Landwirte, Brennereien rub Stärkefabriken sowie an Genoffenschaften unterstütt, die ben Bau von Trodnungsanftalten unternehmen wollen. Großte Gile tut not. Deshalb ergeht die Mahnung an die mit bem Bau und ber Ginrichtung befaßten induftrieffen Betriebe, alle Rrafte baran ju feben, um bie Fertigstellung ju befchleunigen. Das wichtigfte aber bleibt, bag bie fartoffelbauenben Landwirte selbst einen möglichst großen Teil ber Kartoffelernte ben vorhandenen und neu einzurichtenden

Trodnereien (insbesonbere auch jur Lobnirodnung) guführen. herabgesette Tarife ermöglichen bie Bufuhr gu ben Trodnereien sowohl auf nabe als auch auf weitere Entfernungen mit ber Bahn und berbilligen ben Abfat ber Trodenfartoffel.

Ruffifche Spitbuberei.

Bon befreundeter Seite wird ber "Deutschen Tages, zeitung" mitgeteilt: "Bei ben Kämpfen, die fich öftlich von Reibenburg am 30. und 31. August unmittelbar an die eigentliche Schlacht von Tannenberg vom 27. bis 29. Anguft anichloffen, wurde auch ber Rommanbierenbe Seneral bes 15. ruffischen Armeeforps, als er im Aute entflieben wollte, gefangen genommen. Ratürlich wurde ber Rraftwagen Gr. Erzelleng alsbald burch einen Offizier einer eingehenden Revision unterzogen, und ba fand fich: eine filberne Bowle aus bem Besite bes Landrats bon

Reibenburg." Ge handelt fich alfo um einen "echt ruffifchen" General.

Bie Franfreich ben Banbenfrieg organifierte.

Aus Strafburg fommt eine intereffante Delbung über eine Berhanblung bor bem bentichen Kriegsgericht. Bie fich bei biefer Berbanblung berausstellte, berfanbte zwei Monate vor ber Mobilmachung (!) ber Spezialsom-miffar von Frangösisch-Avricourt an die Burgermeifter seines Bezirks Erlasse, burch welche die Gemeinden auf-gesorbert wurden, eine Burgerwehr zu bilben und mit Schufwaffen auszuruften. Man tann wohl annehmen, baß gleiche Erlaffe auch in anberen Begirfen ergangen find. Ueber die Berhanblung des Kriegsgerichts wird noch berichtet, daß sie öffentlich war, daß dem Angestagten ein beutscher Berteidiger gestellt wurde, und daß als Besaftungszeuge kein Deutscher aufgetreten ist. Für die beinliche Gerechtigfeit und Milbe unferer Rechtsprechung ift es wohl ein ganz besonders brastischer Beweis, daß der betreffende Angeslagte freigesprochen wurde, obwohl er mit der Baffe in der hand ergriffen worden ist.

Die Angft vor England

hat es bielen Deutschen in Amerika unmöglich gemacht, nach Europa zu gelangen. Die Engländer brachten es dahin, daß kein neutrales Schiff es wagte, einen Deutschen an Bord zu nehmen. In einem jetz auf erdenklichen Umwegen nach Berlin gelangten, uns freundlichst zur Berfügung gestellten Briefe eines Deutschameritaners, geschrieben am 12. August, bon bessen bier auf berschiebenen Wegen versandter Ausfertigung nur zwei am Ziele angekommen find, heißt

"Bei und in der Benfion ift ein Artifferie-Referbeleutnant und zwei andere Referbiften, die brennen,

nach bruben gu tommen, es halt aber ungemein fcmer, auf irgend eine Weise herüberzukommen. Den Trans-port deutscher Truppen gestattet der Präsident Wilson nicht, da Amerika neutrales Land ist, und seitdem bor zirka einer Woche der Dampfer "Aronprinz Wil-helm" mit einer Ladung Kohlen und Prodiant aus Newhort heimlich entschlüchft ist, um allem Anschein nach deutsche Schiffe im Ozean zu berprodiantieren, werden fämtliche Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie und des Nordbeutschen Llohds hier auf das schäffste konneckt und ihre drokklosen Kohinen sind unter Siegel bewacht, und ihre drabtlofen Rabinen find unter Giegel der Bereinigten Staaten. Einzelnen stein unter Siegel der Bereinigten Staaten. Einzelnen Bersonen ist es gestattet, Newhort per Schiff zu verlassen. Die Schiffe. die ausfahren, sind aber alle Engländer, Franzosen, Italiener, Holländer und. Der Deutsche, der bei uns angestellt ist, ebenfalls Reserveleutnant, hatte den Krieg gewittert und sich mehrere Tage vor Ausbruch mit dem "Kräsident Grant" nach Bremen eingeschifft. Unterwegs bricht der Krieg mit England aus, das Schiff bem "Präsident Grant" nach Bremen eingeschisst. Unterwegs bricht der Krieg mit England aus, das Schiff kehrt nach hier nach zehntägiger Fahrt zurück. Er bemilhte sich dann, auf anderen Dampfern eine Bassage zu bekommen, bergeblich. Schließlich glückte es ihm, lette Woche eine Kabine auf der "Rotterdam", die gestern nach Rotterdam absuhr, zu erhalten. Am Montag erhält er eine Depesche von der Dampsergesellschaft, daß sie keine Deutschen aufnehmen können. Ebensig erwing es anderen meiner Bekannten, die mit dem fo erging es anderen meiner Befannten, die mit bem gleichen Schiffe bersuchen wollten, hinuber gu ge-

Inzwischen haben es bekanntlich einige italienische Kapitäne gewagt, Deutsche an Bord zu nehmen. Diese Schiffe aber sind von den Engländern angehalten und die Deutschen find in Gibraltar festgenommen worden.

Wie die Englander in Amerita fowindeln.

In einem Privatbriefe eines jungen Deutschen in Newhork, am 15. August mit einem holländischen Dampfer abgesandt, werden die Schwindeleien der eng-lischen Telegraphenbureaus und ihre Wirkungen in den Bereinigten Staaten geschildert und recht in-teressant beleuchtet. Da liest man:

Dann ift feit ungefahr einer Boche bas beutsche Rabel bei ben Agoren burchichnitten, und famtliche Rachrichten gelangen bier über feinbliches Gebiet Bonbon, Baris, Bruffel an. Die Beitungen fcmelgen bier in ben unglanblichften Berichten, Dabei fich gegenfeitig widerfprechend. Die Beis tungen loffen hier gange beutsche Regimenter auf einmal gefangen nehmen, und am zweiten Tage verfündeten die Extrablatter bereits bon einer großen Seefclacht, in ber bie beutiche Alotte 19 große Rreuger berloren batte. Spale tenlang werben bie Gingetheiten ber Treffen beidrieben, tropbem bei ber ftrengen Benfur, bie Deutschland und Franfreth ausübt, überhaupt nichts befannt ift. Die deutsche Feftung Reu-Breifach laffen Die Beitungen Die Frangofen mit einer Sand voll Truppen nehmen. Bor Luttich laffen fie Deutschland 50 000 Mann berlieren. Die englischen Berichte per Rabel tun bann ein metteres, Die Ameritanen in ber Meinung ju bestärfen und bie Begfampagne ber Englander gu unterftuten. Die einzigen glaubwürdigen Rachrichten, die wir haben, find bon ber Remporter Staats geitung, einem beutich geschriebenen Blatte, Die Die Rach-

richten anscheinend privatim per brattlose Telegraphie burch bie deutschen Dampsergesellschaften erhält. Rad diefer Beitung ift Buttich bereits bergangenen Freitag gefallen, ferner find vier englische Dampfer bon einer deutschen Torpedobootflottille in ben Grund gebohrt worden und die Franzosen aus Dublhausen unter startem Berluft gurud. getrieben worden. Und trop all dieser schlechten Nachrichten Die man bier bort, will feiner von uns Deutschen etwas glauben, und alle sind sicher, daß es sich immer nur um Bügenberichte handelt. Wir sind hier alle sicher, daß Deutschland gewinnen muß und England, Granfreich und Rugland einen fcmachbollen Frieden eingeben muffen. Bie beneide ich euch in Berlin fett, wo ihr die Rachrichten direft bon ber Quelle erhaltet."

Man kann sich benken, wie ruinds solche Schwin-beleisn auf das Ansehen Deutschlands und auf das Bertrauen der Amerikaner zu der ferneren Leistungs-fähigkeit der beutschen Industrie, auf die amerikanische Beurteilung ber Kreditwürdigkeit deutscher Firmen wirken muffen. Aber einmal werden auch den Amerikanern die Augen aufgehen.

Ruffifche "Kultur".

Anssische "Kultur".
In seinen Kriegsbriesen für die "Deutsche Tageszeitung" berichtet Ostar Usedom dom Ortelsburg— Tannenberger Kriegsschauplatze, wo er der Unterbringung der dielen kussischen Gesangenen beiwochnte: "Eine niedliche, dikante Geschichte möchte ich nicht dorenthalten. Erscheint da eine Dame. Rett, adrett in Bumphosen, kosette Bluse mit Achselskappen und Regimentsabzeichen. "Die Frau des Obernden und Regimentsabzeichen. "Die Frau des Obernden derwundeten Manne gesolgt. Gut. "Gnädige Frau" den derwundeten Manne gesolgt. Gut. "Gnädige Frau" din, "gnädige Frau" her. Unsinn. Seine Kosotte war's. Un anderer Stelle sind übrigens mit einem Stad zwei "Schwestern" eingebracht. Hm. Hur wunderbar, daß sich bet der Bagage dieses Stades auch recht seine Damenvössche besand!" Damenwäsche befanb!"

Die Parifer Zeitungen.

Bon ben Barifer Blättern hat ber "Temps" feine Bon den Parifer Blättern hat der "Temps" seine Redaktion bereits nach Bordeaux verlegt, wo auch "Matin" und "Kigaro" Extra-Ausgaden veranstalten. Ganz eingegangen sind "Aurore", "Autorite", "Radepel", "Radical" und "Republique francaise". Der bekannte französische Bolitiker Elemenceau schreibt in seinem Blatte, dem "Homme libre", mit dem er sich seiten Blatte, dem "Homme libre", mit dem er sich seiten Kriegsbeginn in Opposition gegen die Regierung besand, daß er die Feder niederlege.

Rriegszeitbilder.

Der Mitergang bes englifden Arengers "Bathfinber".

5. September einen empfinblichen Berluft beigebracht, indem fie bem englischen Grenger "Bathfinder" gebn Beilen nordlich bon St. Abbs bead ben Untergang bereitete. Es war Sonnabends nachmittags 4% Ubr. Die Besahung saß beim Mittagessen, als bas Schiff erschüttert wurde. Das Schiff neigte sich nach vorn, und einen Augenblid später erfolgte eine surchtbare Explosion, welche bas Schiff sprengte. Rach vier Minuten war ber Rreuger untergegangen. Briegsichiffe und ein Rettungsboot bon St. Abbs eilten berbei und retteten ben Rommandanten und eine Angahl Leute. Die Mine fcheint bas Schiff in ber Rabe bes Magazins geiroffen ju baben. Der Areuzer hatte eine Besathung von 268 Mann. Seine Bersuste betragen bier Tote, breigehn Berwundete und 943 Bermifte, also anscheinend sast bie gange Besatung.

Bfui Deibel!

Dit Recht hatte man glauben follen, bag bie wiberlichen Borgange zwischen beutschen Frauen und gefangenen Teinden, bon benen bie Breffe leiber im borigen Monat berichten mußte, fich nicht wieberholen wur-Bebauerlicherweife gibt es aber immer noch Beibebilber - ein anberer Musbrud ift fur biefe nicht

am Blate -, Die fich fcmeichelnder Liebenswürdigfeiten gegenüber ben Befangenen nicht enthalten tonnen. Co

efen wir in ber Boppotter Beitung bom 4. Geptember: "Aus ben Liebesgaben für unfere Rrieger überreichten junge Mabchen ben verwundeten Fein-ben Ruchen, Schololabe, Bigaretten, und als Be-lohnung bierfür haben fie Anopfe von ruffiichen Uniformen angenommen. Gine altere Dane ftellte bicfes junge Madden feines Benehmens Dame stellte bieses junge Madchen seines Benehmens wegen sehr entschieden zur Rede. Roch ein zweites siedzehnsähriges Mädchen hat sich wegen unpassener Acuberungen eine scharfe Rüge zugezogen. Bon verschiedenen jungen Mädchen sind die Russen von der scharen haufen zu viel: In bezeichnender Weise sippte er mit dem Zeigesinger wiederholt mitien aufseine Stirn. Amtliche Mahnahmen haben diesem Geberon der weihlichen Jugend einen Rieges parges baren ber weiblichen Jugend einen Riegel borgeichoben.

Gin in Franfreich fampfenber Saubtmann außert fich über biefes fchmähliche, wurbelofe Benehmen in einem bom "Berl. Lotal-Angeiger" veröffentlichten Briefe an

feine Frau in folgenben entrufteten Beilen:

Bas fagft bu ju bem emporenben Benehmen bon biefen benifchen Frauen und Dabden ben frangofifchen Gefangenen gegenüber? Dan muß bas Bad nur ge-feben unb - gerochen haben. Gie riechen furchtbar. Man muß gefeben haben, wie feig fie aus bem Sinter-alt, mit ber Roten-Breng-Binde um ben Urm. auf uns geschossen haben, und wie seig sie sich in großen Massen grgaben. Sorge für Berbreitung bieser unser aller Unsicht. Schreibe bem "Lokal-Anzeiger", wie uns im Felbe Stehenbe dieses Benehmen mancher beutschen Frauen und Mädchen emport hat. Die, welche uns so viel Blut gesostet haben, werden bei ber Durchsahri burch unser Baterland als gute Freunde und helben geseiert. Bir waren alle aufs tiesste entrüstet, als wir bas in ben uns gesandten Zeitungen lasen, und hatten nur zwei Worte fibrig: "Bfui Deibel!" Diesem Pfui Deibel! über diese perversen Weiber

tonnen wir und nur aufchließen und auch unfere Lefet werben teinen gelinberen Ausbrud bafür übrig haben.

Ruffifche Offiziere und Solbaten.

Ueber feine Erfahrungen mit ruffifchen Gefangenen bon ber Rarew-Arme berichtet ein Lefer bem Berliner Lotal-Angeiger. Gin ruffifcher Korporal außerte fich ihm gegenüber wie folgt: "Ich wußte es ja, wir werben ber-hauen. Unfere Offiziere tangen nichts. Alle hinter ber Front. Bir waren im Balbe bei Reibenburg ohne Rubrung. Die polnischen Russen meinten: "Bir wissen nicht, wofür wir fampsen." Er sande es unbegreislich, daß bei uns 1% Millionen Freiwissige sind. Die Kerle haben keinen Funken Chraekubl. Für zwei Ligaretten berfaufen fie Orben und Auszeichnungsfreuze. Biele hatten nur Drillichjaden an. Bei ber Trubbe lagen fie lange ohne Rahrung und Löhnung. Unter ihren Achsel-flappen sitzen Läuse in Hausen. Daß die Kerle aber gaben Widerstand leisten, banach sehen fie aus. Unter 100 Kerlen find ca. 10 Mann, Die Deutsch iprechen."

Wie die Frangofen ohne Gelb Ginfaufe machen.

Die frangofifche Militarbeborbe bat ber Stadt Millhaufen i. Elf. ein unangenehmes Andenten hinterlaffen. Zwar haben fich bie Truppen bier teine Greneltaten und Braufamteiten gufchulben tommen laffen, fie befleißigten fich im Gegenteil eines guten Tones, um bei ber Bevolferung einen angenehmen Einbrud ju machen. Aber bie Militarbehorbe machte bei berschiebenen Geschäftslenten sowie in ben Warenhäufern große Gintaufe, bie fie zu besahlen vergaß. Go wurden Wagen voll hemben. Unter

jofen, Goden, Bettbeden, bor allem aber Schube erworben, die ben Solbaten jur Berfügung gestellt wurden. Allgemein freute man fich, daß die Mulbausener Rauf-und Geschäftstente in dieser schweren Zeit, in der handet und Banbel faft gang barnieberliegen, burch bie Ginfaufe ein gutes Gelchaft machten, ba nicht lange gebanbelt und

gemarttet wurde. Mis es aber ans Bezanten alug et bielten die Vertäufer einfach Guticheine ausgestell, Die benen fie an die Stadioarten. Die benen fie an die Stadiverwaltung verwiesen wurden obnehin schon arg mitgenommene Stadt wird semit wenigstens vorläusig — für alle diese Anfault, zwischen 50- bis 60 000 sport for alle diese Anfault, 3wischen 50- bis 60 000 Mart betragen, auffommen mußes

Der bekannte beutsche Herrenreiter Leutnant Freihen b. Saurma-Jeltsch ift auf grauenhafte Weise bas opie eines Franktireurs geworden. eines Franklireurs geworden. Leutnant Graf Sauth erhielt, wie ber "Sportwelt" geschrieben wird, bei eines Aufklärungsritt eine Kugel in den Oberschenkel. Sabe scheinlich fiel er bann bom Pferde ober fonnte auch not felbft absteigen und fich one Berde ober fonnte auch bates felbst absteigen und sich ans die Erde legen. Auf der tou und mit abgeschnittener Zunge, die am Beat nets ihm sag. Offenbar ist der junge Offizier Schandtat eines Franklireurs gestorben. Englisch=französischer Kriegsplan

Ein Beitrag jum Kapitet: Wie gesogen wird.

M. Wie gelogen wird? Ein eifriger Lester ist sichen, nach dem Ablauf des ersten Kriegemands, recht dien Band schreiben können. Da dieser keinen ganz anderen Berlauf ninnnt, als unser keinen ganz anderen Berlauf ninnnt, als unser keinen sich gedacht haben, fällt es ihnen sehr schreich dankt abzusinden. Es ist alles andere als sich mit der sie ihr Geschied ertragen. Auf die gedert und Weise suchen sie der Recht und Weise suchen sie der Wiserfolge ihrer sich sie der Steile sie verschieden die Bestegung der englischen und französisch diese Weisheit der bereinigten die auf eine ischlieben dige Weisheit der bereinigten Herenstellungen schafte. Bisder ist vertungen Läst. Bisder ist vertungen Sceresseitungen last. dige Weisheit der bereinigten heeresleitungen folllagt. Michon in lägt. Bisher tit naturgemig fiber fold nerborg Blane sichts an die Oeffenischteit gedrungen bein nachdem "der Plan" vollspinichtig geglicht zu sein der darf die stammende Mitwelt das Echeinnus dieser legenen Luttil erkelten. legenen Tuftif ersahren, die darin besteht, durch pändig Küdzing ins Junere Frankreichs Teutschlauf von seine besten Trueden zu eutschien, um den Nussen, is se ja die Niederlage det Tannenberg-Ortelsburg, wiesen hat, den Bormarsch nach Berlin zu erkeichte Der militärische Mitarbeiter der "Times schreicht ibe diese sabelbaste Strategie:

diese fabelhafte Strategie: werden, daß die mild englisch französischen Oberationen bartu bestebt, so wie möglich von den besten Transchen bartu bestebt, so grund möglich von den besten Trupben Deutschlande nach grub reich hineluzuloden um benetichlande nouses reich hinelnzuloden, um den Einmarich ber Bruffen Breugen und the Bordringen nach Berfin 3st erleichtes (Ein ganz ausgezeichneter Plant) Dieb Westnahmen ben ben Berbindeten in dem Angerblick aufgestauter als es der Herrekleitung fler wurde, der Plan bei beraft. Generalsiabes giege dorans htvans, der Pian des and den Todessloß zu versehen, und als es ihr weiter einst leuchten begann, daß Frankreich wegen der zohlenmissen lleberlegenheit der deutschen Troppen im Anfange sein Gelegenheit erhalten konnte, dem Fetnde einen bermitigen Stoff zuzustäten. Die Berbündeten sind gezounge, diese Plan bis zum Ackerken durchzusichten beisen sich daß sehen Seinen berieben sind gezounge, diese finde, daß seder Schrift, der die Fetnde bestiebe siehen sich der beiten sich die Schwerigkeiten siehe beutsche Hand der Deutschleiten siehe beutsche Hand der Verlagt in der Schwerigkeiten siehe beutsche Hand verselleitung immer mehr erhöhen wird, gelb besteht deber Generalfiabes gische darauf hraus, ben Franzofen int den Tobessloß zu berschaft braus, ben franzofen eins die deutsche Heren hetmat sortlodt, die Schwierigkent wird, besteht daher guter Grund dazu, zu glauben, daß diese in dem langen Berlauf, den der Krieg wahrscheinlich wird, zu einem ganz guten Ersolge für die berbünden here strieg wahrscheinlich wird, zu einem ganz guten Ersolge für die berbünden here führen wird.

Da staunt der Late und der Kenner stutt! Der seinen wird und den Henner stutt! Der berbandes getäuscht, in diesen Genisch, die Tausender geben und den dem Goldaten opfern, Festungen iase geben und den dem demischen Truppen erobern alles nur, um diesen dan der Kings enthällten and geven und bon den deutschen Truppen erobern solles nur, um diesen bon der "Times" enthällten mialen" Plam konsequent durchzussischen. Sie werden quent sind sie bisher darin gewesen! Sie werde es wohl auch weiter sein. Die deutsche Heerselind und unser Deer werden kaden das Nobiae im.

Das Stiftsfräulein.

(Rachdrud verboten.) Bor bem Tore begegneten tom brei gofen, Die Arme umeinander gefchlagen, wie brei Gragien, mit feinen Drahthaubchen und glanzenden weißen Schilrzen, beren Bruftftild bis an die Schultern hinaufging, daß sich das gefronte herzehen bon Goldfiligran mit ben blutroten Tiroler Granaten in ber Mitte besto glanzender abhob. Bernhard zog artig fein Kappchen vor ihnen; fie gingen knigend und mit niedergeschlagenen Augen an thm borüber; aber brei Schritte weiter hinter feinem

Rücken hörte er ste lebhaft flüstern und kichern. Der Hof war groß und von den Häusern der Stiftsdamen umschlossen, den denen unmer eins den dem anderen durch den Garten, der es umgab, getrennt war. Die Kurien waren anschnlich, jede mit einer hohen Treppe und threm Wappen über der Eingangstilr. Rur bie Abtei hatte auch einen Balton und betam badurch den bornehmeren Charafter; auch ftand eine ausgespannte schwerfällige Karoffe bavor, und ein Rnecht war bamit beschäftigt, bas Leber einer Ganfte abzuseifen. Sinter thr fah man die drei spigen Turme und die Giebel ber Ubteiftrche sich emporheben. Das Ganze bot ein stilles Bild, das Klappern von Flachs-brechen, das ans dem Dekonomiegebäude icholl und einige Pfauen, die auf dem Hofe gellend das Wetter anschrien, machten den einzigen Lärm darin, wenn man die Ranariendögel nicht rechnet, denn au jedem Fenfter hingen mindestens brei Rafige voll biefer gelben Dufifanten.

Bernhard öffnete ein Gittertor bor einer der Rurien, die rechts nabe bei der Abtei lag und schritt fiber ben gelben Sand bes Blumengartens, an berüber den gelben Sand des Blumengartens, an berblichten Aurikelbeeten her, durch dwei lange Reihen von Blumenscherben mit herrlichen, sarbenglühenden Relben, dis er auf der obersten Treppenstusse stand. Die Alle murde von einer Magd geoffnet, die ganz ihre Bauerntracht beibehalten hatte, dieselbe, die auch der alten Margret so gut stand, eine seidene Rebelkappe mit silberner Tresse, ein Tuchrock mit schweren Falten, und ein schweres Silberfreuz an einem Samtbanbe

Ist das gnädige Fräulein zu Hause? Guten Tag, Anne-Marie, wie geht es?" sagte Bernhard, durch die halbgeöffnete Tür schlüpfend. "Alch, junger Herr, sawohl, gewiß wohl, sie hat schon zweimal gefragt, ob Ihr noch nicht da wäret. So, hier nur herein, ich will sie gleich rusen." Bern-hard pochte das Herz, als er das Empfangszimmer. den fogenannten Saal betrat, den Anne-Marie auffchlog. Weshalb wußte er selbst nicht; er sah sie ja zweimal in jeder Boche, feine Gonnerin, und ftolg mar fie auch nicht, sondern die Freundlichkeit felber; aber er mar beflommen, als er wieder in bem befannten Raume wartete und ohne zu schauen seine Blide auf den ernsten Herrn im blauen Fürstenmantel heftete, der über dem Kamin hing und auf die Tomtürme von D. mies, die man hinter einem gurudgefchlagenen Borhang im Sintergrunde des lebensgroßen Gemaldes erblidte. Es war ber lette Fürstbifchof, ber Oheim ber Stiftsbame, bie Bernhard erwartete. Souft war bas Bimmer einfach; weiße Banbe, an der Tede bas Gebalt ichtbar, aber mit Studaturarbeit bebedt, Ranapee und Stühle von rotem Biffd mit gelben Nageln befdlagen; auf ber Rommobe Borgellanfiguren, ein Topf mit Blumen in ber Mitte und eine brongene Uhr, an bie fich ein flotender Schafer lebute mit einem Beichopf gu seinen Fissen, das ebenso gut Fidel, das treue Tier, als ein Lamm sein konnte — das und noch zwei Konsolen zu beiden Seiten des Kanapees mit großen blauen Basen aus hinesischem Porzellan machten die ganze Einrichtung aus, alles in dem hilbschen und phantasiereichen Geschmad, der nicht allein das Bephantaliereigen Gelgman, der nicht allein das Be-dürfnis befriedigt sehen will durch erige, schneidende Linien, wie wir sie vorziehen, sondern auch geschweiste Schünheitskinien, Schnikarbeiten und Schnörkel der-kangt, zum Beitigen, daß ein sidriges vorhanden, das zugunsten der Fierlichseit verwendet werden mag. Das Stiftsfräulein trat herein, sie begrüßte ihn mit einem sehr seierlichen Kniz und einem servendlich-ertsten Knize Tea Gerr Daftarlie in hier in der

eruften "Guten Tag, herr Doftor!" - fo bieg in ben guten alten Beiten leber, ber bon ber Univerjität beim-

Tür, um auf ihre Befehle zu warten; als biefe ge-geben waren, ging die Alte und brachte gleich baran eine Flasche Landwein mit eine Flasche Landwein mit einer Zuderdose und einen Teller voll geschäfter Mart einer Zuderdose und einen Teller voll geschässer Mandesferne und Traubenrosinen berein; ein andere boll der Plansen berein; ein andere voll duftiger blauer geflaumen, bon der eigenen Hand des Fräuleins für ihren gepflückt, stand schon auf dem Tische. Sobald Marie aus der Sobald gepflickt, stand schon auf dem Tische. Sobald und Marie aus der Tür war, stand die Dame wieder auf ergriff mit ihren spottkleinen weißen Händen die beiden Bernhards und sogte. (Bortfetung folgt.) Bernhards und fagte: "Bie geht es, mein

Nine ger Lampenzhlinder macht Anspruch auf eine sorgfültige unbandlung; sonst rächt er sich, und es ist oftmals sein angenehm, wenn er bläntet, und es ist oftmals wenn er - Die Behandlung bes Lampenghlinders. das Licht wie mit einem trilben Schimmer unthälft. nicht gent die man noch allen Schimmer unthälft. nicht Bhlinder, die mit einem trliben Schimmer untbillt. nicht frei in einem Regal oder dergleichen liegen. rung zeigt nur zu häufig, daß sie dann springen, man daß eine Ursache zu ersehen wäre. Vielmehr habe gegen Unsauberseit schinkt. War dem Gebrauch lege mit gewöhnlichem Zettungspapier auf, was sa auch gegen Unsauberkeit schinkt. War dem Gebrauch regt mit sie in gewöhnlichem Zeitungspapier auf, was sa auch auf gegen Unsauberkeit schützt. Bor dem Gebrauch Topf nut den sorzsätzig gereinigten Zhlinder in einen Westen der Staffer, dem Salz zugesetzt ist, und dringe des höckes beitert dann zum Kochen. Das Glas wird auf diese Widelfe widerstandssächiger und weniger spröde. Der größte geind des heißem Zhlinders ist das Wasser, das eine schwelle Ablinder und damit eine ungleichmäßige Zusaumenziehung bewirkt. Bor allem müssen die Ahlinder regen in lauen gewischt werden fühlung und damit eine ungleichmäßige Busaumendig ab bewirft. Bor allem milsen die Zulinder ergelmäßig ab gewischt werden, und gelegentlich wasche man sie in die Basser, in dem Soda aufgelöst ist. Die Soda trennt gewische, in dem Soda aufgelöst ist. Die Soda trennt geschiften mit den Händen siehen gewischen wird das biode rühren mit den Händen sesten burch das lie nach rühren mit den Händen sesten. Die Technisch, was bei hinder beschieden daher mit der Zechnisch siehlinder beschlagen daher mit der Zeit mit einer historischen Schweselssicht. Derartige Flede bilden sich auch Serteichbild Setroleumlampe, wenn man ungeschickt mit dem Streichbild hantert. Hier hilft eine Einreibung mit Butter, auch waschung mit Sosa hantiert. Hier hilft eine Einreibung mit Butter, eine gu embfehlen fich Salzwasser und finden gebreiben, sind waschung mit Salzwasser und sorgfältiges Abreiben. Sie embsehlen sind übrigens Bhlinder aus Martenglas. Daben kaum teurer als gläserne, sind ungerbrechtich, und paken mur how Contrail the Schierts makes at

Reife militärische Leistung unserer Gegner in In tief gesunkenen Mut der noch in Paris ber-The tief gefunkenen Mut der noch in Baris berschen Bedölkerung sucht die dortige Presse durch
mit großer Aussichtelichteit wird da über Bergen geredet Aussichtelichteit wird da über Berben gerebet, die bon allen Seiten erwartet wür Ratin" insbesondere fpricht bon furchtbaren Batter Boldaten, die in Alumberden landen und fich beigischen berbunden konnien, um den Deutde Ridzug abzuschneiden oder sie zu vernichten. die Andrug abzuschneiden oder sie zu beiten eines die Anflindigung Kitcheners über Anstreten eines andindigung Kitcheners über ungereichen. Man beitbesprochen Gaktors" wird viel besprochen. Boben in die Laudung von Ruffen auf deutschem Boben in

berden die Parifer lange warten können. Ob aber angesichts der Flucht ihrer Regierung die Kans den Frankreich und anderer Institute dagestare det general und anderer Institute staat den Frankreich und anderer Institute Loge der Keiningsmätzigen siber den Ernst der Loge des Generalschen lassen, darf man füglich bezweifeln. die Bresse der französischen und enge dem Schriebe auch im Anslande nicht mehr Glaudie Lächtiche Strategie des Dreiberbandes sin den Anslande Wahrliche Strategie des Dreiberbandes sin den Ansläche Währliche Budertigseit französischer Millich vohrnehmbar ist, hart gesunten. Man dinntern erfanut. duntern erfannt.

Die Wunden dieses Krieges.

Bunden die Wirkungen der heutigen Geschoffe.

Seichoffe.

Seichoffe.

Socialist Araste hat der "Milnchener Medizinischenfarift" eine Mitteflung über jeine ersten geben geschachtungen auf dem Ariegsschandlatz in state der Ariegsschandlatz in state der Bericht ist tuhaltreich und wert in siche Berwundungen Ahren von Infanterieder und waren der Arend und Geind uicht berichieden Moch der Aussage der Berwundeter Greichen terschieben. Rad, ber Aussage ber Berwundeter Die Berletjungen meift aus weiteren Entfen ber 400 bis 600 Metern erhalten. Die langer bet Gliedmaßen wiesen im allgemeinen siemlid Stelegungen auf, und ebenso waren die Schusse ble großen Körperhöhlen hindurchgeschlagen waren ausgedehnte Berwidekung. Wieder wird bi Latfache bestätigt, daß viele Bruffchuffe, derei tibe 30 jah, oft febr antartig verlaufen und nu icheften oder anderen Bluterguß herheiführen ichehrungen bes Darme konnten pater einfach ich Am ichlimmften wirfen auch Weitschiff theife hei Schabelberleszugen, die in sehr vieler of Aun: Tobe fobren. Jumerhin find aud dunte Tobe fobren. Innieten. Ge fomm beinegemäß eintritt, bedingt häufige Berletungen ihren Robffeite, die bas Wehirn in gfinstiger maßig in Mitleidenschaft sieben, ju Bahmunger görherseite und zu Sprachverlift führen.

Gutternung aus. Die Zerreiftungen find bant in Derarminochen zeigten sich unter diesen befattung berart bertrümmert, daß an eine Erhaltung bei du deuten war. Die feindlichen Seichilt den Bernnundungen zu schließen, unt beitbung gehabt. Die durch sie herbeigeführter baren letten und wenigstens mit Beaug and bestells auffallend leicht. 60 bis 80 Brozen lettenbungen waren solche der Gliedmaßen, wei ledikversichnelich daraus zu erklären ist, des die bestellten die der Gliedmaßen. thamgen häufiger ben balbigen Tob bermieffen Ramentlich ein Gall ju rechnen, bei bem bie burchschoffen wurde, ohne baß trgenbetne Beranogen frattfand. Rochmals in das Sexuchten artes zu unterstreichen, wonach bie meilien ble nicht burch andere Berkenngen fonbu ben weniger schweren Berwundengen ge bill ben weniger schweren Berwundungen gebilt bar Grgebnis freilich ein äußerk transless
de ban Banchschlisen ist wesentlich dubon abde lange Die Allenge Die Dieration bergebt. de longe Banchschaffen in weisente Beitende Zeit bis zur Operation vergeht.

ante, das der Generalarzt dem gesanschien bei beiten Grfahrungen ausstellt, ift in bechien berubigend zu wirfen: "Ich weitete richt berubigenb zu wirfen: "In werber werber the president ift. Bor allem habe ich mit hellen fainen, daß auf dem Berdandsisch die und bestern, daß auf dem Berdandsisch der and theberlegung herrichts, and das cities bon bit bemerten mar, ber fraber unferm holgen habe to mid hindinglich Mersenger tog bolgen habe to mich bieldingen meilebungen isdeten allergrößte Mehrzahl der Berlebungen kutzen Schuffrakturen abne progrebiente foct entellnbung, ohne Fieber, ohne Schmerzen und ht für möglich gehalten. bes Milgemeinbefindens verlaufen fonnte

100

西中田

四日四日日年日日

18

Politische Rundschau.

bon Bechfeln burch Poftauftrag. + Berlin, & Ceptember. be der Bechseln durch Bostaustrag.
Gehandlung der Bostprotestaufträge, d. h.
denen im Richtzahlungsfalle von der Bost
oben tuspiern eine Aenderung eingetreten, als a mit dem Wechsel jum zweiten Dale statt ertiage nach bem Zahlungstage erft bei erlängerten Protestfrist vorgezeigt wird. sen dur Geldeinziehung (grünes Postanfelden dur Geldeinziehung (grünes Postanfelden deinen Bechfelden deinen Bechfelden deinen Bechfelden der Geldein der Geldein Bechfelden der Geldein der Geldein Bernerf Gelden der Geldein Bernerf Gelden der Geldein Bernerf Gelden der Geldein der aufträge, die nur den für die insidezen

Berhälin e vorgeschrieben gewesenen Bermer? Gofort zum Protest" tragen, werden wie Bostauftrage come biesen Bermert behandelt. Es wird also dem Zaklanaspflichtigen auf feinen Bunfch eine fiebentägige Loger jrist gewährt, nach deren Ablauf der Bostauftrag mit dem Wechsel nochmals zur Zahlung dorgezeigt and der Richteinlösung zurungesandt wird. Die Richtendung erfolgt bereits nach der ersten Borzeigung, wenn debet die Zahlung berweigert wird.

Die schwer uns das Brot sein?

Rie schwer uns das Brot sein?

:: In Berlin hat ein Bädereisachmann aus Ansag der ständigen Erörterungen über Krotdreit solgendes ausgerechnet und befannt gegeben: "Unter Rugrundelegung eines Preises site Roggenmehl war 29 Merk der Doppelzentner und unter Berechnung eines Bassgeldes den 6 Mart ergibt sich, daß für 50 Bfg. Ahfund und 5 Lot Brotteig gewonnen werden. Heim Kasten berliert 1 Pfund Teig 3 Lot. Das Mindespenkist eines 50 Bfg. Brotes muß daher bei der henrigen Preisen und unter Zubilligung eines normalen Gewonnens 2 Pfund und 20 Lot gleich 1830 Gramm dertragen.

In diesem Breife sind die Spesen ver Bädereien, Mieten, Arbeitslöhne usw. inbegriffen."—Ratürlich fann das nicht in allen Fällen genau stimmen. Es ist nur der Durchschnitt, bei dem kleine Redweichungen nach unten oder — hossentlich gund — nach weichungen nach unten ober - hoffentlich auch - nach oben zuläffig find. Freilich barf die Abweichung nich gleich ein halbes Pfund betragen.

Tie nächsten Arbeiten des Neichstages.

:: Dem "Leutschen Kurier" wird aus parsamentarischen Kreisen geschrieben: Soweit es sich dis jest übersehen täßt, dürste der Reichstag im November bestimmt zusammentreten, um einige neue Kriegsvorlagen der Regierung zu verabschieden, darunter Maßnahmen zur Verstärtung der Flotte. Ob eine kurze Statsberatung noch in diesem Jahre erfolgen kann, läßt sich nicht übersehen. Am prakischsten wäre die Einbringung und Verabschiedung eines Notetats und nach Friedensschluß die Beratung des ordentlichen Stats. Es ist seht sehr schwierig, die Ansorderungen sint das Etatssahr 1915-16 zu übersehen, zumal viele Mittel aus dem lausenden Etat nicht zur Verwendung kommen und auf der anderen Seite Etatsübersschrieben notwendig werden. Für den Fall, daß ein Winterseldzug uns erspart bliede, wäre der Reichstag in der Lage, zu Beginn des nächsten Irahres seine Arbeiten ordnungsmäßig aufzunehmen. Die nächften Arbeiten bes Reichstages.

Lotales.

* Bierftabt. Den Belbentob hat nunmehr auch ber aus Bierftadt ftammende Billy Bach erlitten. Gine frangofifche Rugel hatte ihn am Bein verwundet und war bie Bunde nach feiner Ueberführung in bas Lagarett nach Friedberg verhaltnismäßig gut gebeilt. Umfomehr trifft Die Tobeenachricht alle Beteiligten unerwartet.

* Schierftein. Au Spenden jum Beften ber Unterftugungen ber Rriegeleilnehmer gingen noch ein: Aus ber Wilbelmftrage: Ballrabenftein 5 D., Being 5 D., Bowenthal 1 Pfd. Fleisch per Woche, Felfer 2 M., Günther 5 M., Wagner 5 M., K. Lehr Ww. 5 M., Albert 2 M., Großmann 1 M., L. Schmidt II 10 M., Emmel Kactoffeln, K. Wehnert 15 M., Fr. Seipel 10 M., Emmelheinz Obst., Oho 5 M., Israel 3 Pfd. Fett per Boche, K. Müller 0,50 Ph. Bieger 15 M., Siegert 5. M., Niedree 2 Bjd. Fleisch per Woche, Reich 3 M., Rossel 2 M., Schultheis 0,50., Neumann 0,50., B. Frih 5 M., B. Schmidt 1 M., Engshof 2 M., W. Schneider 10 M., Kaufmann 3 M., Schwarz 5 M., Welch 5 M. A. Lohn 2 M., Chr. Georg Wie. 30 D., Rreidel 15 D., Bolf 10 D., Dr. Oppenheimer 5 D., S. Stoll 1 M., F. B. Söbnlein 100 M., Breufig 15 M., Morisplat: Siegert 5 M., Reinemer 2 M., Rrentel 1 M., Bell Rart., Gemufe u. 1 DR., Ablerftrage : Seipel 5 DR., Merten 1,50., Schmidt 0,50, Zorn 0,50., Walluferstraße: S. Sturm 1.50., Abeingans 5 M., Schulstraße: N. N. 10 M., W. Deinz 0,50., M. Wintermeier 1 M., A. Luffem 1 M., B. Lebr 1 1 M., L. Bill 1 M., A. Runz 0,50., Och. Klarmann 1 M., L. Leig 0,50., G. Wedlein 1 M., 3. Stein 1 M., Fr. Schäfer 0,30., R. Ihne 1 M., Stert Obft und 2. Rate 2 M., N. N. 1 M., Fr. Mofes 1,50., Achter 1 M., Siegert 3 M., K. Mofes 2 M., Altenheimer 2 Dl., Ladmann 0,50. , Lindenstraße: Sauerwein 0,20., Ebrengart 1 Dt., Bd. Lobn 2 M., B. Schannel 0,50. Bw. Dieg 2 Dt., Dt. Robmer 0,25., R. Boitel 1 Dt., Dd. Schwarz 1 Dt., R. Reimann Dbft, N. R. 1 Dt., Boes 1 M., Ww. Munch 0,20., L. Ries 1 M., B. Faltenstein 0,20., Br. Albien 1 M., Sch. Schiller 0,50., Delfrich Obst und Kartoff., B Garth 0,50., Reuter 1 M., Gabelmann Doft. - Stommtifch bei Bolf 20 M., Berfm. Beg. Berein 1. Rate 5,20., Job. Burthardt 5 D., 2B. Steinheimer 1 3 D., Pfarrer Steubing 30 D., inegefammt nun 4822 M. 98 Pfg. Allen Bebern berglichen Dant.

Beitere Gaben werden im Rathouse Bimmer 1 erbeten.

" Raff. Sparfaffe und Rriegsauleihe. Die Raffauifche Spartaffe gablt befanntlich Sparguthaben in jeder Bobe gurud, ohne die Ginhaltung ber Rundigungs. frift gu berlangen, wenn bas Bedurfnis fur bie Bermenbung des Gelbes nachgewiesen wird. Das gleiche Entgegen-fommen foll benjenigen Sparern bewiesen werben, Die ihr Buthaben gang ober teilweife jur Beidnung auf bie Rriegs. anleibe bei ber Raffauifden Spartaffe berwenben wollen. Beidnungen werden bei ber Direttion ber Daffauischen Landesbant und ben Landesbantftellen entgegengenommen.

fo. Biesbaben, 10. Gept. Der Dberft und Rom= mandeur des Inf.-Reg. v. Gersdorff Rr. 80 in Biesbaben v. Sate ift vermundet worden und wird heute Abend in

Bieshaben eintreffen.

fo. 10. Sept. Der burch einen Bruftfcuß bei ben Rampfen in Mord. Frankreich verwundete Bring Friedrich. Bilbelm bon Beffen, ber bei ben Ulanen 6 in Sanau ale Leutnant fieht, wird beminachft fowert bergeftellt fein, baß feine Ueberführung nach ber Beimat möglich wirb.

fc. 10. Gept. Die Jägerwelt für Die Bermun. beten. Der Jagbidugverein, Abteilung Bochft a. DR. wendete fich an die Waidmanner bes Rreifes Bochft a. DR. und bittet, mabrend ber jegigen Bubner- und Fafanenjagb bas erlegte Bild ben vermundeten und franten Rriegern in den verschiedenen Bereinslagaretten im Rreife gu Gute tommen gu laffen.

fc. Marburg (Lahn), 10. Sept. Der Landwirt Blug in Trebfa, ein Beteran von 1870, hat fieben Sohne unter bie Fahnen gefandt im Alter bon 19-30 Jahren. Bei bem Jüngften bat ber Raifer in üblicher Beife Bathe geftanden. Dierbei tam Bater Blug etwas in Berlegenbeit, benn in ber Ramen tibe ber erften feche Rinber befand fich bereits ein "Bi Im". Bas nun tun? Doch Blug half fich auf eine berbluffend originelle Beife und

nammte feinen Jungften "Bilbelm II".

L. Rreistag bes Landfreifes Wiesbaben. Die Rriegefürforge bes Landfreifes bildete ben Saupigegen-ftand ber Tagesordnung, ben ber Rreistag unteres Land. freifes in feiner letten Tagung gu berhandeln bate. Berr Landrat Rammerherr b. Beimburg eröffnete Die Sigung und teilte mit, daß von den Kreismitgliedern die Berren Forftmeifter Dr. Megger-Sonnenberg, Rigel-Bierftadt, Ralle-Biebrich und Dyterhoff-Biebrich unter ben Gabnen fteben. lleber die Rriegsfürforge bes Rreifes teilte ber Berr Land. ret mit, daß ber Rreis die Unterftugung bes Staates vorlegen muß, die verauslagten Gelber werben ihm nach dem Rriege wieder gurud erftattet. Erwachfen bem Rreife jeboch auch fonft noch Roften, ba bie Reichsunterfrugung nicht ausreicht. Der Rreisausschuß lege baber folgen Befchluß

"Der Rreistag wolle beichließen, jur Befireitung ber nach bem Reichegefete gu leiftenden Ausgaben an Familienunterftutung junachft die Gumme von 400 000 Mart gu bewilligen und ben Rreisausschaft ju ermächtigen, im Rab-men ber bewilligten Mittel über etwaige freiwillige Leiftungen der Gemeinden hinauszugeben und Unterftugung auch bort gu gemabren, wo die Borausfegungen bes Ge-

fenes nicht gutreffen."

Es follen nach bem Referate bes herrn Landrates Unterftugungen aus Rreismitteln bis ju 100 Brogent gemahrt, jedoch von Fall ju Fall geprüft werben, ob Beburftigfeit vorliegt. In vielen Gemeinden werde eine Beihilfe nicht nötig fein, aber wenn die Sinterbliebenen Diete jahlen muffen, mas befondere in ben Bororten ber Fall fei, ba muffe ber Rreis eintreten. Much für mittelbar Befcabigte muffe ber Rreis eintreten, bei Leuten, Die infolge bes Rrieges und ber Beichäftigungelofigfeit im Geschäfte gurudgeben. Auch ben verschämten Armen muffe geholfen werben, die gu beideiden find, fich ju melden. Der Rreis werde etwa 450 000 Dit. an Unterftugungen ju gablen haben und zwar 210 000 Dit. in ben Monaten Muguft, September und Ottober und 240 000 Mt. in ben Monaten Robember, Degember, Januar. Bunachft follen die Fonde bes Rreifes in Anspruch genommen, von einer Lombardierung ber Bertpapiere jedoch Abstand genommen werben. Die weiter benotigten Gelber werden auf bem Bege ber Anleibe beichafft. Der Rreisausichuß foll über die Dobe ber Unleihe bestimmen, ebenfo über die Art ber Berginjung und Amortifation und foll bie Anleibe unter möglichft gunftigen Bedingungen an geeigneter Stelle beschaffen. Dberburgermeifter Bogt-Biebrich fragte an, ob nur

die bedürftigen Gemeinden Gelber vom Rreife erhalten. Die Sache fei boch nicht jo einfach, ba vielleicht einzelne Bemeinden aus fich felbft beraus nichts tun. Der Borfigende antwortete bagu, daß die Gemeinden nach bem Gefet über-

baupt nichts ju leiften haben.

Dberburgermeifter Bogt-Biebrich teilt noch mit, baß Fabriten in Biebrich weitgebende Unterftugungen an Familien ihrer ins Feld gezogenen Arbeiter leifteten. Sie ftanben dabei auf bem Standpunte, ber Sogialbemo. fratie bas Baffer abzugraben und ibr fogiales Empfinden gu befunden. Die Arbeiterfamilien follten ihre Ernahrec gar nicht vermiffen und fo gefiellt fein wie borger. Die Arbeiter follten feben, bag bie Fabritanten fie nicht be-

Der Rreistag nahm ein ftimmig die bom Rreisans.

idug vorgelegte Borlage an.

Rach Mitteilungen Des herrn Landrats ift Die Rreisbermaltung burch die Mobilmachung außerordentlich von Beamten entblößt. Derr Doffagermeifter Freiberr bon Brandis hat fich bereit erklart, freiwillig in der Ber-wolltung mitzuarbeiten. herr Burgermeister Bolf. Bieb-rich bat fich aus diefen Grunden bereit erklart, fein Amt als Rreisbeputierter niebergulegen. Freiherr von Brandis wird einstimmig jum Rreisdeputierten gewählt. Bu Gade verftandigen für die Abichagung von Kriegsmaterial mur-den die herren Jof. Martini-Floreheim und 2. Seulberger-Bierftadt gewählt.

Am Tage unferer 5-wöchentlichen Ginguar= tierung erhalten wir ben Befehl jum Abmarich. Es ist der Kompagnie ein Bedürfnis, der verehrl. Bürgermeifterei, fowie ber gefchätten Burgerschaft von Schierftein für bie hergliche Aufnahme zu banten. Bir scheiden in bantbarem Gebenfen. Schierstein, 9. Sept. 1914.

Festungskompagnie 57. 3. 21 .: Bolfstehl, Feldwebelbienfttuer.

Kerkel

gejunde fraftige Raffe, billig ju bertaufen.

Fr. 28. Mayer, Bierftabt, Bilbelmftrage 15.

Schöne 3:3. Wohnung 1 Stod, fofort gu bermieten. D. Mayer, Bilhelmftr. 5.

Bierftabt.

Befanntmachung.

1. Junge Leute, Die minbeftens bas 16. Lebensjahr bollenbet baben und bon benen mit Sicherheit ju erwarten ift, daß fie mit vollendetem 17. Lebensjahre felbdienftfabig find, fonnen fich bis jum 13. September b. 36. bei einem Bezirtstommando bes Rorpsbereichs jur Auf. nahme in eine im Rorpsbegirt ju errichtende Militarborbilbungeanftalt anmelben.

Sie erhalten in biefer Anftalt bis jum Uebertritt gur

Truppe eine borwiegend militarifche Ausbildung.

2. Heber Beit und Ort ber Geftellung in ber Anftalt ergebt fpatere Mitteilung. Die Aufnahme erfolgt nach aratlicher Untersuchung. Die Bewerber muffen volltommen gefund und frei von torperlichen Gebrechen und mahr. nehmbaren Anlagen gu dronifden Rrantheiten fein. Gine Brufung auf Schulbilbung finbet bei ber Aufnahme nicht ftait.

Erlittene leichte Strafen ichließen bie Unnahme nicht aus.

3. Gine Berpflichtung, über bie gefetliche Dienfipflicht binaus zu bienen, ermachft ben Aufgenommenen nicht.

4. Bei ber Demobilmachung fonnen bie Mufgenom-menen auf ihren Bunfch, soweit fie noch nicht ausgebildet find, in eine Unteroffigier borfcbule, foweit fie fich bereits bei einem Truppenteli befinden, in eine Unteroffigiericule unter ben für biefe Schulen vorgefdrie benen Bebingungen, die auf den Begirtstommandos einzuseben find aufgenommen werben.

5. Inaftive, nur garnifondienftfabige Unteroffiziere jeden Dienftgrades, welche fich gur Musbildung Diefer jungen Leute geeignet erachten, wollen fich ebenfo bis jum 13. September b. 36. unter Borlage ber nötigen Angaben fiber Alter, Baffe, bei ber fie geftanben, Dieuftgrab, militarifche Borbildung, bei einem Begirtstommando bes Rorpabereichs melben. Solche, welche bereits auf einer Unteroffi-

Frantfurt a. M., ben 30. Auguft 1914.

Stellvertr. Generaltommando 18. Armeeforps

Der fommanbierenbe General :

Grbr. b. Gall, General ber Infanterie.

Befanntmachung.

Dit Rudficht auf bas ftarte Fallen bes Rheinwaffers burfen gur Beit Die gu Berg fahrenden Schleppzüge Die Bruden bei Radenheim und Budenheim nur mit 2 einfachen Langen burchfahren.

10. September 1914. Mains, 40. Dlobilm . Zag.

Ronigl. Bouvernement ber Feftung: bon Buding, General ber Artillerie.

Befanntnachung.

Der Schiefplag bei Rambach wird auch am 22. September jum Abhalten von gefechtemäßigen Schiegubungen benutt werben.

Bierftadt, ben 9. September 1914.

Der Burgermeifter : Dofmann.

Deffentliche Befanntmachung.

3m Intereffe ber Gefundheitspflege in ben landlichen Orten - foweit fie gu bem Befehlsbereich bes Gouvernements ber Feftung Daing gehören - wird nachftebender, vom Gouvernement erlaffener Befehl gur öffentlichen Renninis gebracht:

a) Die Strafen find zweimal wochentlich, Die Rinnen täglich grundlich ju reinigen. Die Stragenfentfaften find täglich gu besinfigieren.

b) Die Abort- und Biffoiranlagen, fowie bie Jauchegruben und fonftige gur Ablagerung von Unrat bienenden Unlagen find wochentlich mindeftens einmal gründlich gu desinfigieren, bei Bedarf öfters.

c) In Gemeinden, in denen hausmill aus den hof-reiten abgefahren wird, hat dies wochentlich mindeftens einmal zu geschehen. Gine Aufspeicherung ift nicht ftatt-haft. In hofreiten, in benen eine Aufspeicherung für landwirtschaftliche Zwede geschehen muß, bat bie Behand: lung bes Dall wie bei b zu erfolgen.

d) Den Bausbefigern ift jur Aufgabe gu machen, ihre Sofe, namentlich bie Rinnen, ftete in fauberem Buftanbe

gu erhalten.

e) Das Berbringen bes Inhalts von Abortgruben auf bie Felder bat in geschloffenen Faffern gu gescheben. Wird ber Inhalt in Rubeln fortgebracht, so ift er guzubeden und borber gu beginfigieren.

f) Die angeordneten Desinfeftionen find mittelft Rall. mild vorzunehmen. Die Beschaffung bes erforderlichen Ralfes erfolgt zwedmäßig burch die Bemeinden.

Buwiderhandlungen gegen Diefen Befehl merben mit Geldftrafe bis ju 60 Mart oder mit haft bis ju 14 Tagen befiraft.

Biesbaben, ben 7. Geptember 1914.

Der Regierungeprafibent: 3. B.: v. Grandi.

Bird gur allgemeinen Renntnis und ftritten Befolgung bes erlaffenen Befehle gebracht.

Bierftabt, den 10. Geptember 1914.

Der Bürgermeifter: Dofmann.



Freiwillige Feuerwehr

Camstag abend 9 Ithr, findet im Gofthaus "Bum Zaunus" (Bitme Gogmann eine)

Bersammlung

ftatt. Es handelt fich um Befprechung anläfilich ber Beerdigung unferes früheren Mitgliedes Willy Bach, ber an einer Bermundung einer frangofischen Rugel im Lagarett ju Friedberg berftorben ift.

Das Rommando.

Befanntmachung.

Gefunden wurde: 1 Rechen. Gigentumean. fpruche tonnen auf ber Burgermeifterei bier geltenb gemacht

Bierftabt, ben 9. September 1914.

Die Boligeibehörde: Dofmann.

Bekanntmachung.

Der Landwirtschaftstammer find etwa 200 Stud Bug. ochfen im Lebendgewicht von 13 bis 16 Bentner gum Breife von 50 bis 55 Dit. der Bentner Lebendgewicht angeboten. Die Bertaufer wollen Die Bugfeftigfeit garantieren. Die bestellten Tiere muffen nach bem Gintreffen fofort bezahlt werden. Die Landwirtschaftetammer vermittelt ben Bezug ber Odifen. Die Beftellungen find an den Borfigen. ben bes 13. landwirtichafilichen Begirtevereine bes Bereine ber Raffauifden Land. und Forfiwirte eingureichen und gwar unter Ginhaltung nachftebenber Form.

"Der Unterzeichnete beftellt . . . Bugochfen und ertennt bie von der Landwirischaftetammer mit den Bertäufern vereinbarten Bedingungen auch für fich als

verbindlich an!"

Bierftadt, ben 8. September 1914,

Der Burgermeifter: Sofmann.

Versammlung

im 13. landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am Conntag, ben 13. Ceptember b. 38., nachmittage 31/2 Uhr finder in Erbenheim im Gaft. hane "Bum Schwanen", Befiger B. Merten, eine Berfammlung bee 13. landw. Bezirtevereins fratt. Der Berfammlung geht um 21/2 Uhr eine Sigung bes Bor-

> Gegenstand bee Berfammlung ift bie burch ben Arieg bedingte Lage ber Landwirtschaft und die hiermit im Bufammenhange ftehen. ben technischen und wirtschaftlichen Fragen.

Die Tagesordnung wird ju Beginn ber Berfammlung

befannt gegeben.

Die Mitglieder bes Bereine, inebefondere bie Borftandsmitglieder, fowie alle Landwirte und Freunde ber Landwirtschaft werben ju gablreicher Beteiligung einge-

Biebrich a. Rh. ben 5. Geptember 1914. Der Borfigende bes 13. landw. Begirtevereine:

gez. Bollmer.

Bird jur öffentlichen Renntnis gebracht. Bierftabt, ben 10. September 1914.

Der Bürgermeifter : Bofmann.

Befanntmachung.

Der Schiefplat bei Rambach wird vom 10. bis einfchl. 21. b. Dits. jum gefe hismäßigen Schiegen benugt werben.

Es wird jeden Tag von 9 Uhr vormittags bis gum Duntelwerden gefchoffen, ausschließlich Countag, ben 13. b. Mts.

Bierftadt, ben 7. Geptember 1914.

Die Bolizeiverwaltung: Bofmann.

Befanntmachung.

Bur Mufftellung eines Erfoglandfturmbataillens haben fich gu fiellen am Samstag, ben 12. Ceptember ic., vormittags 8 Uhr auf bem Luifenplat in Bieebaden.

1. Freiwillige Unteroffigiere und Mannfchaften ber Infanterie, Jager, Sanitateperfonal, Rrantentrager bes ausgebilbeten Lanbfturms aller Jahres-

2. Die Dannichaften bes ausgebildeten Land. fturme und zwar Infanterie, Jager, Canitatepersonal, Krantenirager, Baffenmeistergebülfen ber Jahrestlaffen 1900, 1899, 1898, 1897, 1896, 1895, 1894 und 1893.

Es haben fich auch Diejenigen Dannichaften eingufinden, welche bei ber Geftellnng am 17. Muguft in Die Liften eingetragen worden find.

Biesbaden, ben 8. Geptember 1914.

Bezirtstommando.

Bird gur allgemeinen Renninis gebracht. Bierftabt, ben 10. September 1914.

Die Bolizeiverwaltung : hofmann.

Bekanntmachung.

Infolge ber Kriegslage ift ein Mangel an Moibelin in Biesbaden und Umgebung eingetreten, bie golgt ! von ift eine Ueberburdung bes geringen Apotheterberfettig mit Arbeiten, weshalb bie Apotheten erft morgens 8 Uhr geöffnet und bee apotheten erft mintlid 8 Uhr geöffnet und bes abends um 1/29 Uhr puntid ichloffen werben.

Die Nachtapotheten werden bei jeder Apothete be

Ausbang bezeichnet.

Ber Rezepte auszufertigen bat, bringe bicfelbin zeitig jur Apothete, daß fie an bem beir. Zage noch of geführt werben fonnen.

Bierftabt, ben 8. September 1914. Dofmant

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtige gun Kriegslage hebe ich das am 2. Mob. Tag lassene Aussuhrverbot, und in Berbind hiermit auch die Befanntmachung über die Side

Das Ausfuhrverbot bleibt nur beftehen Bengin, Bengol und sonstige leicht fiedende gen

leum= und Teerol-Deftilate. Daing, ben 7. September 1914.

Der Gouverneur der Feftung bou Rathen

General der Infanterie.

CALL

Schierftein.

Camstag, morgens von 7 Uhr ab: Prima Schweinefleisch

Bon Nachmittags 4 Uhr ab:

Hausmacher-Wurft Emmelheinz, Wilhelmftraße 32.

Camstag, ben 12. Ceptember, nachmittagt 1 Gelbichrant, 1 Bücherichrant, 1 Edite werbe ich in Chierftein

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Bargabines

Sammelplat puntt 3 Uhr am Rriegerbents Spinde, Gerichtevollitte

Spar= und Vorschuß = Verein Bierftadt.

(eingetragene Genoffenschaft mit beschräntte Baft

Der Berein nimmt von Jebermann auch von jebern Spar- Einlagen mitgliedern Spar- Einlagen in jeder Sobe entgeger Grengfte Berschwiegenheit bezüglich der Sparklagen. Rückzahlung in jeder Sobe in der Regel sofatt. Ausgabe von Keinsparksten

Borschiffe gegeben werden: Bechsel ober Schulden gegen Sicherstellung Bechsel bistonitt, Kredit in ih in nungen gewährt ohne Manufin on the Angels nungen gewährt ohne Brovision. Bechfel Intaffo. nahme von zedirten Guterfteiggelbern pp. neuer Mitglieder jeder Beit Geschäftsftelle Zalital

Wiesbaden, Reugaffe 14. Fernipred empfiehlt in reichfter Auswahl:

Erftlings: und Rinder Baiche:

Demden, Jadden, Einschlagdedchen, Windeln, Midelbinden, bosen, Molton Dedden, Leibchen, Lätichen, Modden, Conbe. Tragtleider, Capes, lleberzieh-Jadden, Dedel-Misen, Sinderfell Bagendeden, Flaschenwarmer, Ohrenbinden, Rinderfel i.

Bu Gelegenheite Geschenken ftete paffenbe gertfel in Breislagen. Herrens, Damens und Kinder Bifche.

Derren-Demben, Kragea, Manichetten, Borbemben, Talden, Dojenträger, Daubichule, Korfetten. Socken und Strümpfe.

Unterjaden, Trifot-Bemden, Unterhofen.

Schürzen in allen Formen und Stoffen.

Schöne

3-Bimmerwohnung mit Manfarde, umftanebalber auf 1. Oft. für 820 Mt. ju vermieten, bei Schneeberger, Brivatftrage. bat schöne billine baugeben

abgugeben Rathausfir, 9er.